

Wochenblatt

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 144.

für
Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Nr. 23.

Sonnabend, den 8. Juni

1907.

Erscheint jeden Sonnabend Nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Pelzmühlentrafé 47D), sowie von den Herren J. Dehler in Reichenbrand, Buchhändler Clemens Bahner in Siegmars und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro Spaltweite 10 Pf. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt. Anzeigenannahme bis spätestens Freitags nachm. 5 Uhr.

Bekanntmachung.

Am 1. Juni a. e. ist der 2. Termin der Gemeindeanlagen und des Schulgeldes auf 1907 fällig. Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß nach Ablauf der für die Bezahlung zugelassenen 14tägigen Frist gegen Säumnisse das Mahn- bez. Pfändungsverfahren einleitet werden wird.

Reichenbrand, am 29. Mai 1907.
Der Gemeindevorstand.
J. E. Enge, Gem.-Altester.

Bekanntmachung.

Am 12. Juni 1907 findet die Berufs- und Betriebszählung im Deutschen Reiche statt. Die hiesige Einwohnerschaft wird gebeten, die ihr in den nächsten Tagen von den im Ehrenamt stehenden Zählern zugehenden Formulare nach dem Stand vom 12. Juni vorschriftsmäßig auszufüllen und die Zähler in jeder Weise bei diesem umfangreichen und schwierigen Zählgeschäft zu unterstützen und die erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Besonders werden die Besitzer der Hausgrundstücke ersucht, dafür Sorge zu tun, daß die betreffenden Listen für ihr Haus rechtzeitig ausgefüllt werden und vom 12. Juni ab zur Abholung bereit liegen.

Rabenstein, am 7. Juni 1907.
Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Gefunden wurde ein Geldbetrag.

Rabenstein, am 7. Juni 1907.
Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Am 1. Juni d. J. wird der 2. Termin der diesjährigen Gemeindeanlagen fällig. Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß diese Anlagen zur Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens

bis zum 15. Juni a. e.
an die hiesige Gemeindekasse abzuführen sind.
Rabenstein, am 24. Mai 1907.
Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Es ist wahrzunehmen gewesen, daß die Senk- und Schlammgruben der hiesigen Hausgrundstücke vielfach nicht regelrecht und ordnungsmäßig geräumt werden. Da hierdurch der Zweck dieser Gruben nicht erfüllt wird, indem der Ausfluß der Abwässer einer Klärung nicht unterliegen kann, so werden die hiesigen Hausbesitzer zur Vermeidung von Strafen aufgefordert, ihre Senk- und Schlammgruben regelmäßig einer Räumung zu unterziehen. Eine Revision dieser Senk- u. Gruben wird im Juli d. J. vorgenommen und die Säumnisse zur Bestrafung gezogen werden.

Rabenstein, am 6. Juni 1907.
Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Die Sparkasse zu Neustadt

unter Garantie der Gemeinde
verzinst Einlagen mit 3 1/2 % o. Für Einlagen, welche bis zum 3. eines Monats bewirkt werden, erfolgt Verzinsung für den vollen Monat.
Die Sparkasse expediert täglich vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr.
Durch die Post eingehende Einlagen werden sofort expediert.

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates zu Siegmars

am 1. Juni 1907.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Klingner.

Es erfolgt die Nachzählung einer Anzahl zugezogener Personen zu den Gemeindeanlagen. Kenntnis genommen wird von einem eingegangenen Dankschreiben und von der am 12. Juni d. J. vorzunehmenden Berufs- und Betriebszählung. Auf eine Gemeindeanlagen-Reklamation und ein Anlagen-Ermäßigungs-gesuch wird Entschiedenheit gesetzt. Von einer amtsd. Verfügung, die Errichtung von Arbeitsnachweisen betr., wird Kenntnis genommen und die Abordnung eines Vertreters für den diesjährigen Sächn. Gemeindegeld in Bayern beschlossen. Ein Sparbankzessions-gesuch findet Befürwortung. Von der Haftpflichtversicherung des Gemeinderates wird Abstand genommen und als 2. Stellvertreter des am 1. Juli d. J. in Wirklichkeit tretenden Standesamtes der Gemeindegeldkassier Dertel gewählt. Davon, daß vom Revisions-ausschusse eine Revision der Sparkasse und deren Wertpapierenbestandes vorgenommen worden ist, sowie daß das Einlegergut haben derselben die 9. Million Mark überschritten hat, wird Kenntnis genommen. Zu einigen Sparbankzessions-ausschlußbeschlüssen, Grundstücks-Befehlungen betr., wird Zustimmung erteilt und ferner die Art der Baumplanung für zwei neue Straßen bestimmt. In einigen Bau-sachen wird Beschluß gefaßt und eine Ergänzung des Ortsstatutes, die Anstellungs-, Dienst- und Pensionverhältnisse der Gemeindebeamten betr., vorgenommen. Die vom Finanz-ausschusse aufgestellte Gehalts-tabelle für die Gemeindebeamten findet im Prinzip Annahme. Einige Gehaltszulagen an Elektrizitäts-wechs-Beamtete werden bewilligt.

Näherinnen, Besetzerinnen, Mädchen zu leichten Handarbeiten und Ostermädchen

werden zu höchsten Löhnen gesucht.

Emil Schirmer & Co.,
Trikotagenfabrik, Siegmars.

Der Erbe von Riedheim.

Roman nach einer Idee von R. Feiden von Irene v. Hellmuth.
(Fortsetzung) Nachdruck verboten.

Marianne erwiderte nichts mehr. Mit wankenden Knien ging sie hinaus, warf sich in ihrem Zimmer auf das Kuchebett und grub den Kopf in die Kissen, um das heiße Schluchzen zu ersticken.

Nur der eine Gedanke hatte Raum in ihrer Seele: „Muß es sein, daß ich das furchtbar schwere Opfer bringe? Habe ich wirklich die Pflicht, aus Dankbarkeit gegen den Kreis auf jedes irdische Glück zu verzichten? Ich kann es nicht!“

Sie lag bis zum Morgen und sann und grübelte, — aber sie kam zu keinem Ergebnis. So beschloß sie, dem geliebten Mann alles zu sagen und nach seinem Rat zu handeln.

VI.

Auch Baron Egon hatte eine schlaflose Nacht gehabt. Gegen Mittag wurde ihm Salbern gemeldet. Er empfing seinen Erben im bequemen Lehnstuhl, der Rittmeister trat lebhaft auf den Alten zu.

„Nun, verehrter Onkel, haben Sie mit der Baroness gesprochen?“ war seine erste Frage.

„Jawohl“, murmelte der Freiherr verdrießlich, „es befähigt sich, was Du gesehen hast, aber sie will von dem Grünrock nicht lassen. Einseitigen habe ich Befehl gegeben, sie zu bewachen, damit die beiden nicht zusammenkommen. Nötigenfalls werde ich das Mädchen einsperren. Wir müssen Mittel und Wege finden, sie von dem Manne zu trennen. Wenn es nicht anders geht, dann brauche ich ein Gewaltmittel.“

Der Rittmeister strich sich gedankenvoll den Schnurrbart. „Ich denke, daß es nicht schwer sein kann, den Oberförster Hellborn zu überzeugen, daß seine Verbindung mit der Freiin Marianne von Riedheim ein Ding der Unmöglichkeit ist. Vielleicht verzichtet er freiwillig, wenn man es nur geschickt anzupacken versteht. Ich werde diesem Herrn einen Besuch abstatten.“

Lange saßen die beiden beisammen und zimmerten sich einen Plan zurecht.

Oberförster Hellborn, von Berufspflichten ermüdet, war eben nach Hause gekommen. Er hatte heute Marianne nicht am gewohnten Ort getroffen und machte sich nun allerlei Gedanken, was das Mädchen wohl am Erscheinen verhindert haben könnte. Bestimmte nahm er am Tisch Platz und stützte den Kopf in die Hand. Die Magd kam herein und überreichte ihm eine Karte. „Rittmeister Julius von Salbern-Riedheim“, las Hellborn. Seine Stirn umwölkte sich noch mehr, er ahnte, daß dieser Besuch nichts Gutes bedeute.

„Lassen Sie den Herrn eintreten“, befahl er, erhob sich und empfing den Gast mit einer kühlen, aber höflichen Begrüßung.

„Ich komme in Angelegenheiten des Riedheim'schen Hauses“, begann der Eingetretene in hochmütigem Ton. „Mein Onkel hat in Erfahrung gebracht, daß Sie mit der Baroness von Riedheim ein heimliches Liebesverhältnis unterhalten und daß Sie mit der jungen Dame im Walde Zusammenkünfte haben. Es war sehr unvorsichtig von der Baroness, Ihnen dergleichen zu gewähren, allein sie ist noch ein halbes Kind, man muß ihrer Unerfahrenheit und Jugend etwas zu Gute halten. Es wird wahrscheinlich nicht schwer geworden sein, die junge Dame zu betören. Was versteht so ein Kind davon, wie schnell es um den guten Ruf gekommen ist. Aber Sie, der gereifte Mann, mußten das wissen. Wie konnten Sie es wagen, die Freiin von Riedheim derartig zu kompromittieren?“

Der Sprecher machte eine Pause und blickte drohend auf den vor ihm Stehenden, auf dessen Stirn die Hornes- aber schwoll. Hellborn hatte den Versuch gemacht, den Redestrom zu unterbrechen, es war ihm aber nicht gelungen. Er atmete kurz und hastig, aber noch zwang er sich zur Ruhe und antwortete kalt:

„Die Baroness hat mir freiwillig ihre Liebe geschenkt, wir haben uns Treue geschworen, — sie wird mein Weib.“

Der Rittmeister lachte laut und gezwungen. „Ihr Weib? — Darüber hat die Baroness nicht zu entscheiden! Ueber ihre Hand ist bereits verfügt. In unserer Familie wurde es von Alters her so gehalten, daß

Eltern oder Vormünder bestimmten, wem ihre Töchter oder Mündel die Hand zum Bunde fürs Leben reichen sollten, damit solche unerfahrene Kinder nicht die Beute gewissenloser — Mitgiftjäger würden!“

Es war, als hätte dem Oberförster jemand von hinten einen Schlag verfehlt. Er prallte zurück, seine Augen hingen in grenzenlosem Zorn an dem kalten Gesicht Salberns, seine Fäuste ballten sich, es sah aus, als wollte er sich auf den Gegner stürzen, um ihn mit einer einzigen, kraftvollen Bewegung niederzuschlagen, — aber seine Hände sanken herab, er wandte dem frechen Eindringling den Rücken und sagte verächtlich: „Ich verstehe, daß es Ihnen unmöglich ist, an eine reine, uneigennütige Liebe zu glauben. Sie messen mit Ihrem Maß mein Herr, und schieben Ihre unanständigen Motive anderen unter.“

„Herr“, schnaubte der Rittmeister, „mäßigen Sie sich, sonst werde ich Sie zu züchtigen wissen!“

„Sie vergessen, daß Sie sich in meinem Hause befinden, und daß ich mir ungebundene Gäste, die mich zu belästigen wagen, vom Halbe zu schaffen weiß. Ich werde Sie einfach hinausbefördern lassen!“

Der Rittmeister bebte vor Wut.

„Das sollen Sie mir büßen!“ knirschte er.

Je zorniger Salbern wurde, desto ruhiger erschien der Oberförster. Er maß den vor ihm Stehenden mit einem spöttischen Blick und sagte kalt: „Tun Sie, was Sie für gut halten, — mich schüchtern Ihre Drohung nicht ein. Mit Ihnen gedente ich es noch aufnehmen zu können; nötigenfalls genügen dazu meine beiden Fäuste.“

„Hüten Sie sich vor mir!“ rief der Rittmeister.

„Ich erlaube Sie, sich sofort zu entfernen“, gebot Hellborn und zeigte nach der Türe.

„Sobald ich meinen Auftrag ausgerichtet habe“, entgegnete Salbern und in sein Gesicht trat ein hämischer Ausdruck. „Mein Onkel sandte mich hierher, um Ihnen die Mitteilung zu machen, daß eine Verbindung zwischen Ihnen und Marianne von Riedheim unmöglich ist. Hoffen Sie nicht auf die Nachgiebigkeit des Barons. Sind Sie bereit, auf jegliche weitere Beziehungen mit der Baroness zu verzichten?“

„Ich gestehe Ihnen am allerwenigsten das Recht zu, eine derartige Frage an mich zu richten. Kommen Sie im Auftrage der Baroness?“

Nur eine Sekunde lang besann sich Salbern, dann entgegnete er kurz und bestimmt: „Jawohl mein Herr! Die junge Dame hat eingesehen, daß sie eine große Lieber-eilung begangen hat“, sie fordert hiermit ihr Wort von Ihnen zurück. Sie wird in den nächsten Tagen eine größere Reise antreten und wenn sie zurückkommt, werden Sie hoffentlich die Gegend verlassen haben.“

Auf dem hübschen Gesicht des Oberförsters erschien ein gequälter Ausdruck.

„Das ist nicht wahr!“ rief er verzweifelt. „Es kann ja nicht sein! Man hält Marianne gewaltsam von mir fern. Wer weiß, was man dem Kinde alles eingeflüstert hat. Doch die Baroness ist treu und stark. Sie wird ausharren und ich bin überzeugt, sie läßt sich nicht so leicht unterdrücken.“

Der Mann ist hier; wenn er heute noch Gewißheit haben könnte...

Soll er, aber erst muß ich ihn sehen. Herein mit ihm!

Der Schlossmeister ging eiligst zur Tür hinaus, und der Fürst unterhielt sich mit seinem Adjutanten über militärische Angelegenheiten. Das war nun freilich ein Kapitel, auf welchem er gern herumtritt; denn das Militär ging ihm über alles.

Während nun über neue Einrichtungen gesprochen wurde, war der Schlossmeister mit dem Wittstiller unbemerkt ins Zimmer getreten.

Blötzlich drehte sich der Fürst um, und mit den Worten: Wer ist Er? donnerte er den Wittstiller so an, daß der arme völlig erschüttert wurde und kaum fähig war, seinen Namen zu himmeln.

Er will Stubenheizer werden und hat nicht gedient? Er kann den Dienst nicht kriegen und damit Punktum! Abgemacht! Selb! Arm an Leib, links um! Kehrt! Vorwärts marsch!

Zusammengedrückt wie ein böses Gewissen eilte der Abgewiesene zur Tür hinaus. Einen solchen Empfang und einen solchen Beiseid hatte er doch nicht erwartet. Der Schlossmeister aber, auf den Leopold große Stücke hielt und dessen Wort etwas bei ihm galt, versuchte jetzt, den Fürsten an sein Versprechen zu erinnern.

„Ginen Duark habe ich versprochen!“ brüllte der Alte, indem er seinen Schurmerbart drehte. „Wie kann ich einen solchen Anriß anstellen, der kaum drei Käse hoch ist? Selbst ein Stubenheizer muß eine statliche Figur besitzen. Er geht nicht; der Kerl mag anderswo versuchen; denn ich weiß, daß ich gern große Leute sehe und nicht solchen Waiswachs, den der liebe Herrgott leider so tausendfältig in die Welt setzt!“

Da trat ein Kammerdiener ein und überreichte dem Fürsten ein Schreiben.

„Nest einmal den Wisch!“ rief der Fürst seinem Adjutanten zu, 's ist doch wieder so eine Bettelrei; ich sehe 's dem Dinge gleich von vorn und hinten an.“

Der Adjutant gehorchte. Es war ein Schreiben von der gesamten Väterinnung, welche den durchlauchtigsten Herrn um ein Privilegium ersuchte.

„Nichts damit!“ sagte der Fürst schon nach Anhörung der ersten Zeilen, ohne die eigentliche Bitte abzuwarten. „Über alles in der Welt, als so ein Privilegium; denn es bietet zu allem Schlechten die Hand. Arbeite jeder, wie es ihm gut dünkt.“

Wer die besten Semmeln und das größte Brot bäckt, der wird am meisten Zulauf haben. Neulich hat so ein Schermbach eine Kindtaufe gehalten, da haben die Kerls kettsessen und geschlampampft bis zum hellen Morgen. Apropos! Wie sehen denn jetzt die Semmeln aus? Müchte doch ein-

mal wieder Revue halten und Feuer dahinter machen; denn wenn man den Kerls nicht auf dem Dache sitzt, so kommen sie wieder in den alten Schlendrian. Also gleich ein Paar Semmeln zur Stelle!“

Der Schlossmeister ging, den Befehl auszuführen, und der Fürst wendete sich wieder zu seinem Adjutanten und zog nun gegen die Müller, denen er auch nicht grün war, los. Einige Müller protestierten nämlich gegen die Regierung wegen freitiger Gewässer.

„Sollten wir aber nicht kommen!“ raiisonierte Leopold. „Wenn einmal kleines Wasser ist, gleich gehen sie mit den Pressen in die Höhe und wollen das Volk drücken. Da soll aber ein Donnerwetter zwischen fahren. Wenn das noch einmal geschieht, so soll die miserablen Kerls der Teufel reiten.“

Fortsetzung folgt.

Nabenstein. Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monate Mai d. J. 102 Einzahlungen im Betrage von 12325 M. 75 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 49 Rückzahlungen im Betrage von 6645 M. 35 Pf. Eröffnet wurden 20 neue Konten, geschlossen 5 Konten. Insdar angelegt wurden 21372,50 Mark. Die Gesamteinnahme betrug 35689 M. 93 Pf., die Gesamtausgabe 29034 M. 75 Pf. und der bare Kasseebestand am Schlusse des Monats 8542 M. 56 Pf. Der gesamte Selbunsatz im Monat Mai beläuft sich auf 63718 M. 68 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage von 8-12 Uhr vorm. und 2-6 Uhr nachm. geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2 % verzinst und streng geheim behandelt.

Neustadt. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monate Mai dieses Jahres 74 Einzahlungen im Betrage von 21930 M. 14 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 6 Rückzahlungen im Betrage von 845 M. - Pf. Eröffnet wurden 39 neue Konten. Die Gesamteinnahme betrug 33999 M. 89 Pf., die Gesamtausgabe 33917 M. 25 Pf. und der bare Kasseebestand am Schlusse des Monats 382 M. 80 Pf. Der gesamte Selbunsatz im Monate Mai beläuft sich auf 67887 M. 14 Pf. Das Einlegerguthaben beträgt seit dem Eröffnen der Sparkasse - Mitte Januar d. J. - auf 176 Stück ausgestellte Einlagebücher 90224 M. 62 Pf.

Rundstuhlarbeiter, Spulerinnen

finden gutlohnende und dauernde Beschäftigung.

Emil Schirmer & Co.

Trikotagenfabrik, Siegmars.

Nachrichten des Kgl. Landesamtes zu Reichenbrand vom 31. Mai bis 7. Juni 1907.

Geburten: Dem Schloffer Max Hugo Schindler in Reichenbrand 1 Mädchen.

Aufgebote: Bafat.

Eheschließungen: Bafat.

Sterbefälle: Der Kaufmann Julius Christian Dionysius Emil

Beder in Siegmars, 75 Jahre alt; dem Schloffer Carl Friedrich Leichmann in Reichenbrand 1 Tochter, 11 Tage alt; dem Strumpfwirker Carl Ernst Günther in Reichenbrand 1 Tochter, 5 Monate alt.

Expeditionszeit des Landesamtes.
Wochentags: 8-12 Uhr vorm. und 2-6 Uhr nachm.

Nachrichten des Kgl. Landesamtes zu Nabenstein vom 1. bis 7. Juni 1907.

Geburten: In Nabenstein: 1 Sohn dem Fabrikarbeiter Paul Otto Bische; dem Schloffer Ernst Albin Knoblauch; und dem Handstuhlarbeiter Friedrich Walter Tezner; 1 Tochter dem Handstuhlarbeiter Georg Arthur Bester; dem Schuhmacher Paul Max Grimmer; dem Schuhmacher Joseph Zinner; und dem Handstuhlarbeiter Moritz Richard Weiland. In Rottluff: 1 Tochter dem Tischlermeister Hermann Paul Bohle; und 1 todtgeborener Knabe dem Schloffer Friedrich Max Zimmermann.

Aufgebote: Der Zimmermann Johann Friedrich Bussard mit Una Anna Reichel, beide in Nabenstein. Der Handarbeiter Franz Kaver Herrmann mit Barbara gesch. Kinner, geb. Duschter, beide in Rottluff.

Eheschließungen: Keine.

Sterbefälle: Keine.

Geschäftszeit.
Wochentags: 8-12 Uhr vorm. und 2-6 Uhr nachm.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 2. Sonntag p. Trin. den 9. Juni vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend.

Parochie Nabenstein.

Am 2. Sonntag nach Trinitatis 9 Uhr Gottesdienst. Mittwoch den 12. Juni Abendunterhaltung für den Jungfrauenverein in Pfarrhausjaale.

Seubte Besetzerinnen, Näherinnen, Kettlerinnen, sowie Mädchen für leichte Handarbeit sucht bei höchstem Lohn

C. Theodor Müller,

Trikotagen- und Strumpfwerk, Reichenbrand.

Für die vielen uns zugegangenen Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen

Frau Emilie Minna Schubert

geb. Hertel

sowie für die tröstlichen Worte des Herrn Pastor Rein am Sarge, den erhebenden Gesang des Herrn Kantor Krauke, den Gesang am Vorabend des Begräbnistages der Sängerabteilung des Militärvereins, das freiwillige Tragen der Mitglieder des Sparvereins „Hoffnung“ und den überaus zahlreichen Blumenschmuck sagen wir hiernit unsern herzlichsten Dank.

In tiefer Trauer
Karl August Schubert
 nebst übrigen Angehörigen.
 Reichenbrand, Kappel, Leipzig.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Tode und Begräbnis unseres Vaters

Herrn Julius Becker

sagen wir hierdurch allen unsern herzlichsten Dank. Noch besonderen Dank dem hiesigen Militärverein für die letzten Ehrenungen.

Die trauernden Hinterbliebenen.
 Siegmars, Rosmarinstr. 3.

Wer sein Kind lieb hat,
 gebe, wenn es krank oder schwächlich ist,
Kindermilch

aus der Milchkuranstalt „Najantienhof“ in Mittelbach.
 Lieferung täglich ins Haus.

Echte Möbel
 repariert und poliert billig und sauber
O. Köhler, Nabenstein,
 Chemnitzstr. 111, 1 Tr.
 Auch ist daselbst ein Pfeiler Spiegel billig zu verkaufen.

Ein guterhaltener Teppich
 zu verkaufen. Siegmars, Hofstr. 40 I.

Chorgesangver. Siegmars.

Montag den 10. Juni **Uebungsabend.**
 Zahlreichen Besuch erwartet
 der Vorstand.

Kaufm. Verein Siegmars u. Umg.

Dienstag den 11. d. M. abends 8 1/2 Uhr **Innenmarkt** Bahnhof Siegmars. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
 Der Vorstand.

„Eintracht“

dramat. Gesellsch. Siegmars-Neustadt.
 Wir erinnern daran, daß am 8., 9. u. 10. Juni das **Verbandsfest** in Lugau stattfindet. Programm siehe Verbandszeitung. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Sammeln Sonntag früh bis 9 Uhr im Gasthaus Siegmars. **Der Vorstand.**

M.-G.-V. Lyra, Siegmars.

Heute Sonntagabend 9 Uhr **Generalversammlung.**
 Tagesordnung: 1. Einnahme der Steuern. 2. Mitgliederaufnahme. 3. Jahresbericht. 4. Kasseebericht. 5. Neuwahl. 6. Verschiedenes. Alle pünktlich erscheinen. **D. Vorstand.**

Radf. Ver. „Wanderlust“ Siegmars u. Umg.

Freitag d. 10. Juni **Zusammenkunft.**
 Zahlreiches Erscheinen erwartet d. V.

Schützen-Gesellschaft Reichenbrand.

Sonntag den 9. Juni findet nach dem Schießen **Hauptversammlung** statt. Das Kommen Aller, der wichtigen Vorlage wegen, erwünscht.
D. V.

F. F. Reichenbrand.

Montag den 10. d. M. abends 8 Uhr **Uebung.** Hierauf **Versammlung** im Vereinslokal.
 Tagesordnung: Mitgliederaufnahme. Verbandsrat in Venig betr. Vereinsangelegenheiten. **Das Kommando.**

Stenographenverein Gabelsberger Nabenstein

Den geehrten Mitgliedern hierdurch zur Kenntnis, daß nächsten Montag den 10. Juni im „Bad Gröna“ **Stiftungsfeier** mit Ball des Brudervereins zu Gröna stattfindet. Recht zahlreiche Beteiligung aller Mitglieder nebst Angehörige wird erwartet.
 Mittwoch den 12. Juni findet nach der Uebung **Vorstandssitzung** statt.
Der Vorstand.

Turnverein Reichenbrand.

Den Mitgliedern des hiesigen Turnvereins zur gefälligen Kenntnisnahme, daß mit Rücksicht auf die jetzt Sonntagabend stattfindende Turnstunde der Männerriege, Montag den 10. Juni abends 9 Uhr in Reichel's Restaurant **Monats-Versammlung** stattfindet, wozu freundschaftlich einlädt **D. Enge.**

Radfahrer-Ver. „Glocke“ Reichenbrand.

Den werten Mitgliedern nochmals zur Kenntnis, daß morgen Sonntag den 9. Juni eine **Frühpartie** stattfindet. Sammeln pünktlich 1/5 Uhr im Vereinslokal. Das Erscheinen aller Sportgenossen wünscht **der Vorstand.**

Montag den 10. Juni **Stiftungsfeier** des Stenographenvereins Gröna im Bad Gröna. Zahlreiche Teilnahme erbeten. Nächsten Dienstag Erscheinen aller Mitglieder erwünscht.

Freitag den 14. Juni **Monatsversammlung.**

Zwecks Aufnahme in den Verein sind die Teilnehmer vom vorigen Unterrichtskursus besonders eingeladen.

Turnver. Oberrabenstein zu Nabenstein (j. P.).

Hiermit allen unsern lieben Mitgliedern nebst Frauen und Jungfrauen zur gefälligen Kenntnisnahme, daß morgen Sonntag den 9. Juni ein **Ausflug** nach Hohenstein (Bad), Bielechemnitz, Hüttengrund, Hüttenmühle stattfindet, zurück nach Hohenstein, woselbst im Hotel „Schwaner“ ein **Läugchen** abgehalten wird. Sammeln ab 1/2 12 Uhr Bahnhof Nabenstein. Abfahrt 1/1 Uhr. Rückfahrt erfolgt bis Siegmars. Der Fahrpreis beträgt, da es keine Ermäßigung mehr gibt, pro Tour 10 Pf. und hat sich die Fahrkarte jedes selbst zu lösen. In Anbetracht der herrlichen Waldpartie erwartet eine recht zahlreiche Beteiligung.
 Gut Heil! **Der Vorstand.**
 Mitzubringen sind: Güter Humor, dürstige Kehlen und Leberbäcker, auch etwas einzelnes Geld nicht zu vergessen.
 Die Fahrt muß auch bei ungünstiger Witterung, der bestellten Wagen wegen, stattfinden.

F. F. II. Komp. Nabenstein.

Montag den 10. Juni abends 1/8 Uhr und Donnerstag den 13. abends 8 Uhr **Uebung.** Sammeln am alten Spritzenhaus.

Bienenzüchter-Verein für Nabenstein u. Umg.

Dienstag den 11. d. M. 1/9 Uhr im Radikalischen Nabenstein **Anstaltung** u. **Vorführung bienenwirtschaftlicher Geräte.** Um zahlreiche Beteiligung bittet **Junger, Borf.**

Gesangv. Doppelquartett Nabenstein.

Den geehrten Frauen des obgenannten Vereins hiermit zur Kenntnis, daß morgen Sonntag den 9. Juni nachm. 4 Uhr in Rehr's Restaurant **Versammlung**, zwecks **Besprechung einer Partie** und hierauf gefälliges **Bekanntmachen** stattfinden.
 Zur Belustigung hierzu ist Kühnelin's Karussell aufgestellt. Auch findet in der neuerbauten Gesellschaftsstube ein **entreefreies Litterkongert**, ausgeführt von der Hauskapelle, statt.

Concertinaver. Nabenstein

Dienstag den 11. Juni nach der Uebung **Generalversammlung.**
 Sonntag den 16. Juni pünktlich 6 Uhr **Frühpartie** in der Richtung nach den Totenstein. Freidier steht zur Verfügung. **Der Vorsteher.**

Turnverein Nabenstein (J. P.)

Heute Sonntagabend den 8. d. M. pünktlich 9 Uhr abends in der Turnhalle **Sitzung** des Turnrats.

Gesang-Verein Lyra Nabenstein.

Auf zur Fahrt!
 Morgen früh 3 Uhr 30 Min. Sammeln im Vereinslokal. 3 Uhr 45 Min. Abmarsch nach Hauptbahnhof Chemnitz zur Benutzung des Zuges 5 Uhr 25 Min. Fahrgeld ist beim Vereinskasierer zu erheben. Auf Sämtliche wird nicht gewartet.
Der Vorsteher.

Kgl. Sächs. Militärverein „Oberrabenstein“.

Montag den 10. Juni abends 1/9 Uhr **Monatsversammlung** im Schloß-Restaurant. **Der Vorstand.**

Gesangverein Liederkreis Nabenstein.

Heute Sonntagabend den 8. d. M. abends 1/9 Uhr **Eingebende.** Das Erscheinen aller Sänger ist dringend nötig.
Der Vorstand.



SLUB
Wir führen Wissen.





Diamant - Fahrräder - Motorräder

sind anerkannt erstklassige, in allen Ländern besteingeführte Fabrikate!

Elegant * Dauerhaft * Zuverlässig * Leicht laufend

Spezial-Abteilungen: Schreibfedern, Geldkassetten.

Gebr. Nevoigt, Aktiengesellschaft, Reichenbrand.

o Kataloge und Prospekte gern zu Diensten. o

Billig! Achtung! Billig!

Zur gefälligen Kenntnis, daß ich wegen vollständiger Auf-gabe meines Geschäfts

sämtliche Materialwaren

zu ganz mäßigen, herabgesetzten Preisen verkaufe. Nur gute Ware wird verabreicht. — ff. große grüne Heringe, 4 Stück 6 Pfg. Achtungsvoll

Fritz Hoppe,
Rabenstein, Chemnitzer Straße 80.

Otto Gruner, Siegmars Hofstrasse Nr. 37.

Beste Bezugsquelle streng solider

Schuhwaren,

bei größter Auswahl die denkbar billigsten Preise.

Feine Damen- und Herren-
Zug-, Schnür- und Knopfstiefel
in allen erdenklichen Lederarten,
vom bequemsten breiten Straßentiefel bis zum
elegantesten Salontiefel.

Knaben- und Mädchen-Schnür- und Knopfstiefel,
unerreicht in Dauerhaftigkeit und Billigkeit.

NB. Turn- und Sportschuhe mit Gummi-, Chrom- und Klettsohle.

En gros **Zigarren-Spezialgeschäft** En detail

Willy Aurich

Chemnitz, Nicolaistr. 3, Dachrinne.

Großes Lager in in- und ausländischen Zigarren, Zigaretten und
Tabaken in allen Preislagen.

Cognac

in allen Preislagen,

ff. Samos ff. Malaga

Mk. 1,30 pr. Flasche oder à Liter
Mk. 1,50 pr. Flasche oder à Liter

empfehlen im Einzelverkauf

**Aktiengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei**

vormalig Gruner & Comp.
SIEGMAR.

Schuhwarenlager von Ernst Koch

— Rabenstein —

empfehlen sein reichhaltiges Lager in allen einfachen und besseren
Schuhwaren. Empfehle gleichzeitig für die Herren Turner eine große
Auswahl in Turnschuhen. Ein jeder Käufer erhält bei Einkauf
von 3 Mark an von heute ab ein schönes Geschenk.

Achtungsvoll d. D.

Lose

der 152. K. S. Landes-Lotterie
(Ziehung 1. Kl. am 12. u. 13. Juni 1907)
sind zu haben in

Bahner's Buchhandlung, Siegmars
(Telephon 101).

Neues Fahrrad
mit Freilauf für 90 Mk. zu verkaufen.
C. Teubel, Reichenbrand 117.

Distanzrad,
fast neu, mit Freilauf, zu verkaufen.
Emil Lauker, Reichenbrand 109.

Das beste und billigste Hausmittel der Welt:
Der natürliche Gesundheits-Hersteller
von **M. A. Winter Co., Washington**
ist zu haben bei **Otto Vultorius, Haltestelle Niederrabenstein.**

Geübte Strumpf- u. Socken-Formerinnen
sucht
Carl Lohse jr., Neustadt Nr. 25.

**Mehrere tüchtige Näher, Kettler, Spuler,
Repassierer und Aufstoßer**
bei hohem Lohn gesucht. Lerne auch welche an.

**C. A. Schubert, Strumpffabrik,
Reichenbrand.**

**Hemden, Hosen
und Jacken**
werden zum Besetzen ausgegeben.
**C. Theodor Müller,
Trikotagen-Fabrik, Reichenbrand.**

Einen Kundstuhlarbeiter,
auf Bunt und Handpressenwechsel geübt,
sowie eigenständige

Handschuh-Näherinnen
außer Haus suchen
**Buschmann & Imscher,
Reichenbrand.**

Eine Partie **1/2 Zephyr-Rester-
Garn** Qual. AA zu verkaufen.

Junger Bursche
erhält dauernde Beschäftigung bei
**Emil Pässler Nachf.,
Wadelfabrik, Reichenbrand.**

**Geübte
Besetzerinnen,**
sowie Mädchen zum Anlernen für aus-
dauernde und gutlohnende Arbeit sucht
**E. Weiland,
Rabenstein, Reichenbrandstr. 33 H.**

**Geübte
Besetzerinnen,**
sowie jüngere Mädchen und Frauen
zum Knopfnähen sucht
**Emil Müller,
Rabenstein, Limbacherstr.**

**Mehrere Mädchen auf Maschine,
sowie selbige
zum Anlernen,
in und außer dem
Haus sucht**
Semmler, Siegmars.

**Geübten
Rundstuhlarbeiter**
und Repassiererinnen sucht
**Eugen Breiffeld,
Siegmars.**

**Tüchtige
Knospulerinnen**
sofort gesucht.
**Karl Sturm Nachf.
Reichenbrand. Max Hessmann.**

Ein Mädchen
zu leichten Arbeiten gesucht bei
Robert Pomp, Reichenbrand.

Ein kräftiges Schulmädchen
als Aufwartung sofort gesucht.
Heinke, Pelzmühlstraße 47 G.

**2 Köp.-Strickerinnen,
Lernende 12 Mk. Wochenlohn, sowie
Fingerstrickerinnen**
auf nur kleine Maschinen sucht fortwährend

**Eugen Lohse,
Reichenbrand, Mittelbacherstr. 12C
bei Bäckermstr. Kretschmar.**

1 jüngeres Dienstmädchen
wird sofort gesucht. Zu erfahren in der
Exped. dieses Blattes.

Zwei Knaben
für 3 Stunden nachmittags zu leichter
Arbeit bei Stundenlohn gesucht.
Gärtnerei Pelzmühle.

1 größeres Schulmädchen
wird zu leichter Hausarbeit bei gutem
Lohn gesucht. Offerten an **Bahner's
Buchhandlung, Siegmars** erbeten.

Kleine Halb-Stage
oder Stufe mit Alkoven nebst größeren
Schuppen und Lagerplatz, ev. Hinter-
land per sofort oder später in **Neustadt**
zu mieten gesucht. Off. in **Bahner's
Buchhandlung, Siegmars** erbeten.

Eine Wohnung
an kinderlose Leute zu vermieten. Zu
erfahren in der Exped. d. Bl.

Eine Stube zu vermieten.
Siegmars, Friedrich-Auguststr. 20.

**Ein Herr kann Kost und Logis
erhalten.** **Siegmars,
Hofstr. 19, 2 Tr. (Wilmann's Haus.)**

2 Herren können Logis erhalten.
Siegmars, Rosmarinstr. 30.

**Beamtenfamilie mit 1 Kind sucht in
Reichenbrand oder Neustadt (Grenze Sieg-
mars) Stube mit 2 Alkoven**
und Zubehör per 1. Oktober. Offerten
unter **T. J.** an die Exped. d. Bl.

Junges kinderl. Ehepaar
sucht bis 1. Juli in Reichenbr. passende
Wohnung. Offerten mit Preis an Herrn
J. Oebser, Reichenbrand.

Trikotagen
aller Art

nach Mass

empfehlen
Gustav Fischer
Trikotagen-Fabrikation
Rabenstein.

Schinkenfett

à Pfd. 80 Pfg. verkauft
Pelzmühle

Wegen vorgerückter Saison verkauft

sämtliche Hüte
zu herabgesetzten Preisen.

**Helene Sonntag,
Reichenbrand.**

Briffettverkauf

1000 Stück 5,70 Mk.,
100 Stück 60 Pfg.

ab Haltest. Niederrabenstein u. Burgstr.
Oswald Geiler, Rabenstein

Lose

der 152. K. S. Landeslotterie
(Ziehung der 1. Kl. am 12. u. 13. Juni)
empfiehlt die Verkaufsstelle von

**Emil Grosser,
Rabenstein, Limbacherstr. 251.**

**Eine Flasche
Milch**

zum Frühstück

für 10 Pfg. aus der Milchkuranstalt
„Kastanienhof“ in **Mittelbach**

ist und bleibt das gesündeste und bekoms-
lichste für Frauen und Mädchen
Rekonvaleszenten.

**Von jetzt ab
alle
Damenhüte**
zu aussergewöhnlich
billigen Preisen.

**Th. Lohwasser,
Rabenstein.**

Bruthennen,
Gluden mit Küden und
junge Tauben

verkauft
Milchkuranstalt „Kastanienhof“
Mittelbach.

Betinetstuhl,
neu vorgerichtet, 34 Zoll breit, Nr. 2
prelowert zu verkaufen

Reichenbrand 58 C.

Ein gebrauchter, noch in gutem
stande befindlicher

Regulierofen
ist billig zu verkaufen.

**Bernhard Reichel,
Reichenbrand.**

!Husten!

Wer diesen nicht beachtet, verlässt sich
auf seine eigene Weisheit!

**Kaiser's
Brust-Caramellen**

frischmedisches Malz-Extrakt.
Keriglich erprobt und empfohlen gegen
Husten, Heiserkeit, Katarrh, Bron-
chitis, Schleim- und Nervenleiden.
5120
daß sie halten, was sie verspre-
chen.

Patet 25, Dose 50 Pfg.

Kaiser's Brust-Extrakt
Flasche Mk. 1.—, beides zu haben bei

**Emil Winter in Rabenstein,
Ernst Schmidt in Siegmars.**

Gesunden wurde 1 brauner Sch...
Abzuholen bei
Martin Schuster, Reichenbrand 147.